Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart | 1. Oktober 1971 | Nr. 225

Zwei neue Bienen-Arten aus Iran

(Hymenoptera Apoidea)

Von Karl-Heinz Schwammberger, Bochum

Mit 2 Abbildungen

Bei der Durchsicht des von Willi Richter und Dr. med. Friedrich Schäuffele im Iran gesammelten Bienenmaterials stieß ich auf zwei bisher unbekannte Bienenarten. Die eine ist eine neue Art der Gattung *Eremaphanta* Popov, für die andere mußte eine neue Gattung in der Unterfamilie Panurginae errichtet werden.

Eremaphanta iranica n. sp. ♂

Länge 6—7 mm. Der Kopf ist breiter als lang, nach unten verschmälert. Clypeus deutlich gewölbt, lang und dicht weiß behaart. Labrum unpunktiert und stark glänzend. Fühlerschaft schwarz, lang behaart. Fühlergeißel gelb, an der Oberseite verdunkelt; erstes Geißelglied auch an der Unterseite dunkel, alle Glieder deutlich punktuliert. Wangen so gut wie fehlend. Mandibeln lang, an der Innenseite ohne Zahn, die Spitze rot gefärbt. Mesonotum und Scutellum neben der spärlichen langen Behaarung, auch mit kurzen anliegenden Haaren versehen. Thorax ganz schwarz. Flügel milchig-weiß getrübt, Adern weißgelb. Tegulae ganz hell und durchsichtig, deutlich behaart. Am Abdomen sind alle Tergite mit einer feinen, anliegenden Behaarung überzogen, so daß, obwohl die Tergite nur fein punktuliert sind, sie nur sehr matt erscheinen. Die Tergite sind an ihren Endrändern deutlich aufgehellt und mit Haarbinden versehen, die aber in der Mitte breit unterbrochen sind. Das 7. Tergit sehr stark glänzend, am Ende flach ausgeschnitten. Sternite am Ende mit gut ausgeprägten Haarfransen. Das 6. Sternit ist in der Mitte mit einem länglichen Eindruck versehen; am Ende des Sternits ist an beiden Seiten davon eine leicht bucklige Erhebung, welche behaart ist. Alle Beine schwarz, nur die Tarsen weißgelb, mit auffallend langer Behaarung. Metatarsus der Hinterbeine sehr lang und schmal.

Die Art ist *Eremaphanta zhelochovtsevi* Popov sehr ähnlich, unterscheidet sich aber deutlich durch den nicht gelb gezeichneten Kopf, den schlankeren Bau des 7. Sternits, sowie Unterschieden an den Genitalien (vgl. Abb. 1).

Holotypus: ein ♂ von Iran (Makran) Tiz bei Chahbar 25. III. 1954 leg. Richter und Schäuffele. Drei weitere ♂♂ mit gleichem Fundort und Fangdatum sind Paratypen. Holotypus und alle Paratypen im Museum Stuttgart.

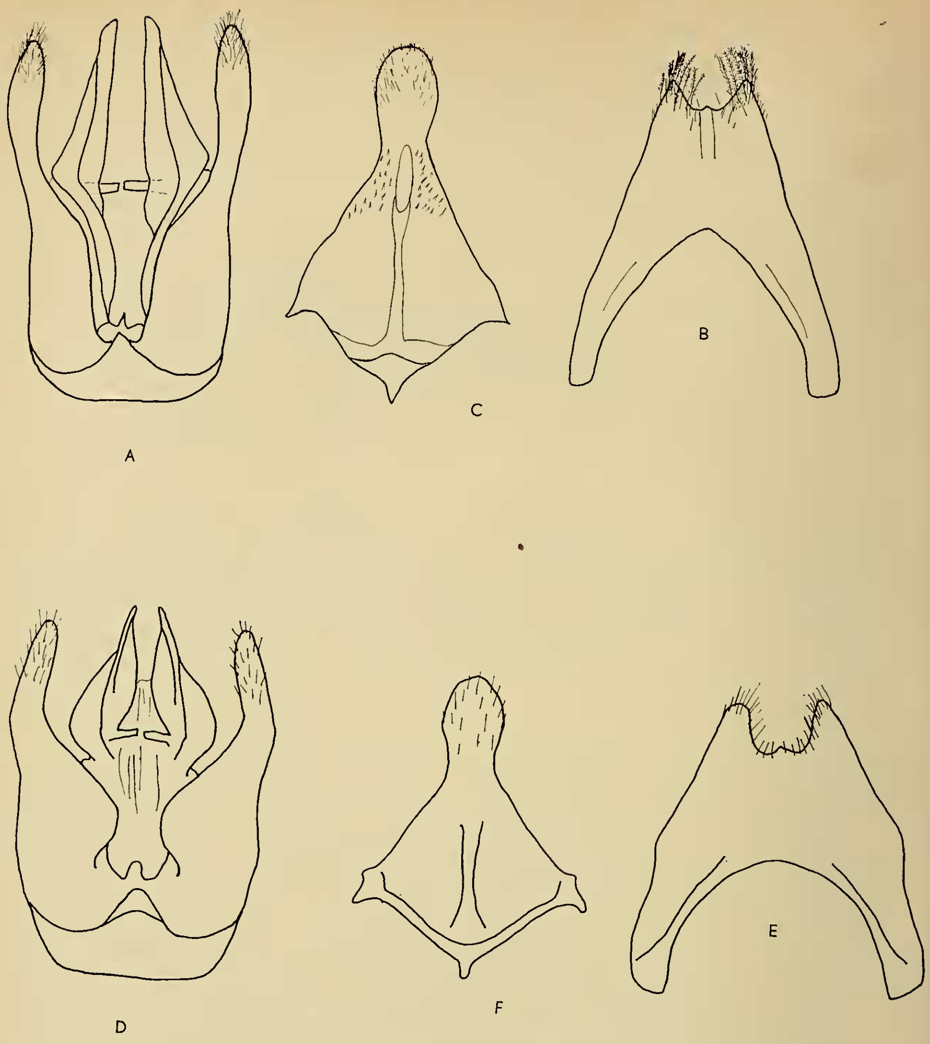


Abb. 1: *Eremaphanta iranica* n. sp.: A = Kopulationsapparat, B = 7. Sternit, C = 8. Sternit. *Eremaphanta zhelochovtsevi* Popov (nach POPOV 1957): D = Kopulationsapparat, E = 7. Sternit, F = 8. Sternit.

Neopanurgus **n. gen.** ♂

Genotypus *Neopanurgus richteri* **n. sp.**

Vorderflügel mit zwei Cubitalzellen, die beide etwa gleich groß sind. Radialzelle schräg abgestutzt. Mandibeln lang und spitz endend, im ersten Drittel an der Innenseite mit auffallend starkem Zahn. 1. Segment nach vorn zu kaum verschmälert, sehr stark abfallend, von der Seite gesehen beinahe rechtwinkelig gebogen; auf dem abfallenden Teil ohne Mittelfurche. Das ganze Tier auffallend lang behaart. Die Schulterbeulen stehen seitlich weit ab und überragen noch etwas die Flügelschuppen.

SUSTERA (1958) stellt zur Unterfamilie Panurginae für die paläarktische Faunenregion die Gattungen *Panurgus* Panzer, *Panurginus* Nylander, *Epimethea* Morawitz, *Camptopoeum* Spinola, sowie die beiden aus Südafrika beschriebenen Gattungen *Meliturgula* Friese und *Poecilomelitta* Friese. Die beiden zuletzt genannten Gattungen unterscheiden sich von allen übrigen der Unterfamilie dadurch, daß beide im Vorderflügel drei Cubitalzellen aufweisen. Von den übrigen Gattungen der Unterfamilie unterscheidet sich *Neopanurgus* n. g. durch die weit abstehenden Schulterbeulen, sowie durch den starken Innenzahn an den Mandibeln.

Neopanurgus richteri **n. sp.** ♂

Länge 8—9 mm; schwarz, lang weißgrau behaart. Kopf etwas breiter als lang. Wangen nicht entwickelt. Clypeus vorgezogen und stark gewölbt; Labrum wie der Clypeus lang weiß behaart, dicht punktiert; Basismitte mit einem unpunktierten runden Feld. Ocellen ein sehr flaches Dreieck bildend; der Vorderrand der hinteren liegt etwa auf gleicher Höhe des Hinterrands der vorderen. Mesonotum, Scutellum und Postscutellum grob runzelig punktiert. Schulterbeulen schwarz, deutlich behaart. Flügelschuppen braun, die Behaarung etwas kürzer als bei den Schulterbeulen. I. bis V. Tergit gleichmäßig dicht punktiert, Endränder bräunlich aufgehellt. Basis des 6. Tergits dicht punktiert, die Mitte etwas gröber; der aufgehellte Endrand fein gerunzelt mit einzelnen groben Punkten. VII. Tergit sehr grob gerunzelt. 6. Sternit mit doppeltem Längskiel, der am Ende etwas vorsteht und sich dort gabelt; seitlich mit langen Haarfransen. Die Haarfransen am Ende des Tergits sind vom darunter liegenden VII. Sternit. Femur, Tibia und Metatarsus aller Beine schwarz. Alle übrigen Tarsen hellbraun und stark verbreitert, wie plattgedrückt und sehr lang behaart. Fühlergeißel kurz; 2. Glied etwa so lang wie das 3. und 4. zusammen; die Glieder 5—11 sind alle etwa so lang wie das 2.; Fühlerendglied stark gebogen und zugespitzt, etwa so lang wie die Glieder 10 und 11 zusammen.

Ich benenne diese Art zu Ehren von Herrn WILLI RICHTER.

Holotypus: Iran (Makran) Gozomir, 50 km NW Geh, 20. III. 1954 ein ♂, leg. RICHTER und SCHÄUFFELE. Paratypus: ein weiteres ♂ vom gleichen Fundort und mit gleichem Fangdatum. Holo- und Paratypus im Museum Stuttgart.

Literatur

FRIESE, H. (1901): Die Bienen Europas, Band VI, Innsbruck.

FRIESE, H. (1903): *Meliturgula* - eine neue Bienengattung aus Süd-Afrika. — Zeitschr. Hym. Dipt., *III*, p. 33—34.

FRIESE, H. (1913): II. Nachtrag zu „Bienen Afrikas". — Zool. Jahrb. Abt. f. Syst., *XXXV*, p. 581—598.

POPOV, V. B. (1940): A new genus of bees from Turkestan (Hymenoptera Panurgidae). — Trav. Inst. zool. Acad. Sci. U.R.S.S., Moscow, *VI*, p. 53—60.

POPOV, V. B. (1957): New species and peculiarities of geographical distribution of the bees of the genus *Eremaphanta* Popov (Hymenoptera, Melittidae). — Zool. Zhurn., Moscow, *XXXVI*, p. 1704—1716.

SUSTERA, O. (1958): Übersicht des Systems der paläarktischen und mitteleuropäischen Gattungen der Superfamilie Apoidea (Hymenoptera). — Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, *XXXII*, p. 443—463.

Anschrift des Verfassers:
Karl-Heinz Schwammberger, Sammlungen der Abteilung für Biologie, Ruhr-Universität ND, 463 Bochum

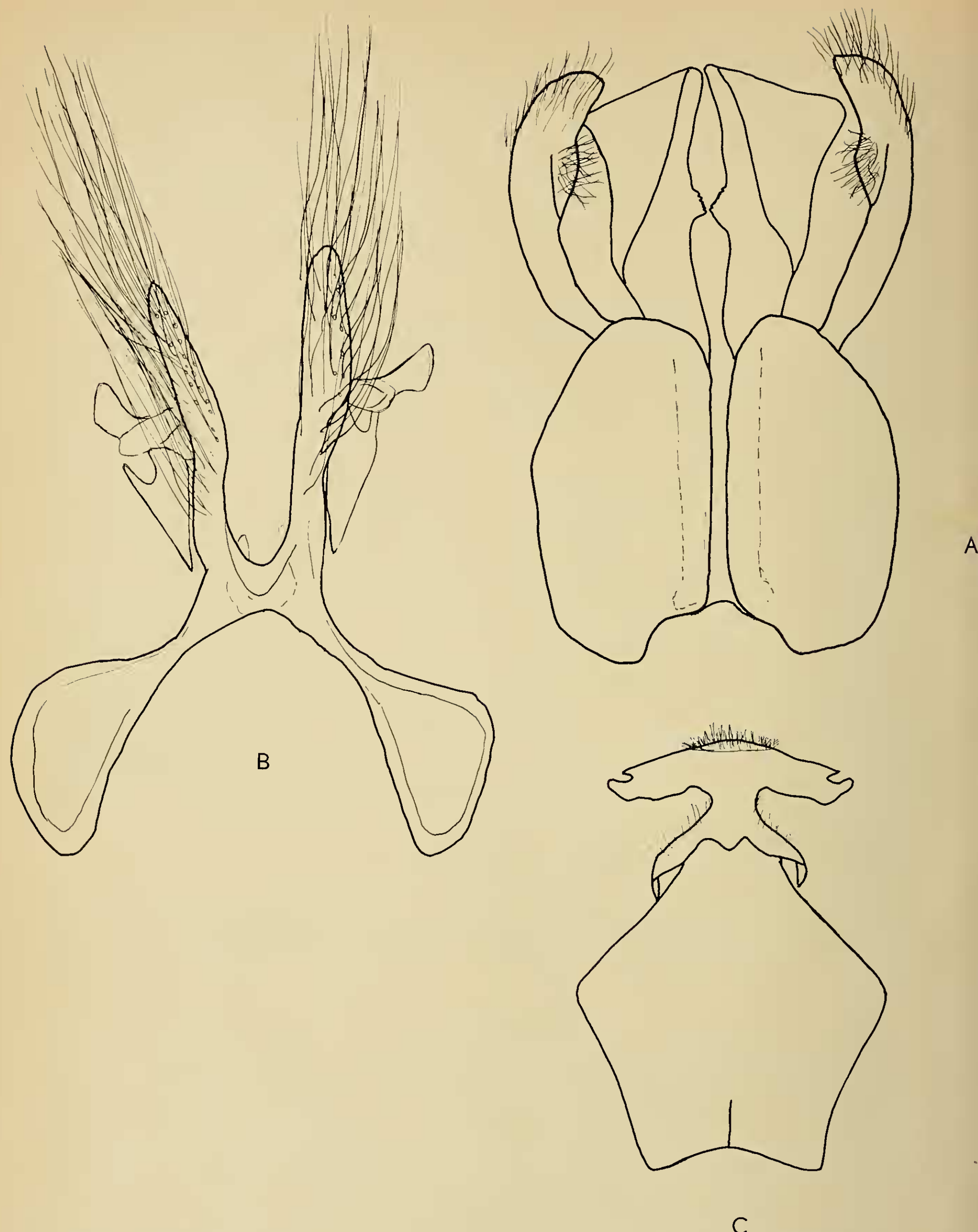


Abb. 2: *Neopanurgus richteri* n. sp.: A = Kopulationsapparat, B = 7. Sternit, C = 8. Sternit.